Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 11

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 11. Juni für folgende Bauprojekte, teile weise unter Bedingungen, erteilt: 1. Bank-A.-G. Guyer-

zeller für einen Umbau Börsenstraße 16, Z. 1; 2) Genossenschaft Peterhof für Vergrößerung des Hofanbaues
Bahnhosstraße 30, Z. 1; 3) Baugenossenschaft "Pay" für
1 Doppels und 2 einfache Wohnhäuser mit Einfriedung
Hügelstraße 23, 25, 27, Z. 2; 4) A. Baumann für Abänderung und die Einfriedung des genehmigten Wohnhauses Goldbrunnenstraße 49, Z. 5) R. Böhringer
A. G. sür einen Schuppenandau Haldenstraße 61, Z. 3;
6) Kirchgemeinde Wiedison für ein Kirchgemeindehaus
Aemtlerstraße 25, Z. 3; 7) Zürcher Ziegeleien für einen
Schuppenandau Berschur. 457/Fellenbergstraße, Z. 3;
8) Baugenossenschaft "Aurora" für 2 einfache und 4
Doppelwohnhäuser und ein Lagerhaus Badenerstraße 274,
276, 278, Elsastraße 15, 17 und Hidastraße 21, Z. 4;
9) F. Knabenhans sür eine Hofunterfellerung Bäckerstraße 104, Z. 4; 10) F. & G. Zuppinger sür Ubänderung des genehmigten Kinotheatergebäudes Badenerstraße 109; Z. 4;
11) Allgemeine Baugenossenschaft Zürich sür & Einfamislienhäuser Frohdurgstraße 190—196 und Privatstraße
6—12, Z. 6; 12) Baugenossenschafts Kapshalde sür 1

Wohnhaus Hirklanderstraße 42, Z. 7; 13) Baugenoffensschaft Kapshalde sür ein Transformatorenhäuschen Kapsteig Nr. 20, Z. 7; 14) K. Helbling-Müller sür eine Autoremise Konkordiastraße 20, Z. 7; 15) Dr. C. Schnorfür 1 Einsamilienhaus Kueserstraße 63, Z. 7; 16) Dr. C. Schoeller sür eine Autoremise Bers.-Nr. 290/Zeltweg 40, Z. 7; 17) W. Roth sür ein Wohnhaus Weineggstraße 42, Z. 8.

Städtische Wohnungsbaudarleben in Zürich. Der Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat, an 14 Unternehmungen für Wohnungsbauten Darlehen im Gesamtbetrage von 1,885,500 Fr. (höchstens) zu gewähren. Es handelt sich dabei um die Unterstützung der Erstellung von 510 Wohnungen im Anlagewert von 9,787,500 Fr.

Der Kapitalvorgang bewegt sich bei diesen Darlehen zwischen 60 und 68°/0. Sodann ist sür die letztern eine Laufzeit von zehn Jahren und sür Berzinfung und Amortisation eine jährliche Annuität von 6°/0 vorgesehen, zwovon vorläufig 4¹/2°/0 als Zins und 1¹/2°/0 als Amortisation zu gelten haben. Die Mietzinse sür Blerzimmerwohnungen schwanken zwischen 1400 und 2050, sür Dreizimmerwohnungen zwischen 875 und 1400, sür Zweizimmerwohnungen zwischen 600 und 960 Fr.

Bweizimmerwohnungen zwischen 600 und 960 Fr. **Wohnungsnot in Thalwil.** (Aus den Berhandslungen des Gemeinderates.) Die seit einigen Monaten sich sehr verschärfende Wohnungsnot zwingt die Behörde, wieder Maßnahmen zur Linderung zu treffen. Da die private Bautätigkeit völlig lahm liegt und mehrere Fasmilien in nächster Zeit obdachlos werden, ließ der Ges

meinderat ein Projekt für billige kommunale Wohnungsbauten ausarbeiten, welches nun beraten wird. Es wird sich bei den kommenden Bauten nur um Notwohnungen zur Unterbringung von Obdachlosen handeln können.

Erstellung eines Leichenhauses auf dem Tannsteinfriedhof in Thalwil. Der Gemeinderat genehmigte das Projekt nach den Plänen der Herren Müller & Freitag, Architekten in Thalwil, und hat die weitern

Vorarbeiten angeordnet.

Vom Wohnungsmartt der Stadt Bern. Nachdem die Beschränkungen des Liegenschaftshandels bereits auf 1. Februar aufgehoben wurden, also früher als in andern Schweizerstädten, soll auf Ende Juni nun auch die Freizügigkeit auf dem Wohnungsmarkte durch Bundesratsbeschluß wiederhergestellt werden. Wie sich letztere Bestimmung in der Praxis auswirken wird, wird sich zeigen. Die Bautätigkeit in Bern und Umgebung ist groß und erreicht beinahe die von 1921, die seit Jahren die größte war. An Kleinwohnungen besteht indessen noch immer Mangel, besonders an solchen, bei denen sich der Mietzins von drei Zimmern auf 800—900 Fr. stellt. Es besteht die Hoffnung, daß die Mehrzahl der von den Sanitätsbehörden abgesprochenen Wohnungen endlich geleert und die Familien in beffere Wohnräume untergebracht werden können. Einzimmer : Wohnungen werden in neuen Saufern felten erftellt, es sei denn, daß in den Dachräumen solche untergebracht würden. fleine Wohnung gilt in Bern im allgemeinen die Zweiund Dreizimmerwohnung.

Anlagen am Bieler Seeufer (Strandboden). (Korr.) Im weftlichen Teil der Stadt Biel liegt eine zirka 7 ha große Fläche Landes, begrenzt durch die S. B. B.-Linie Biel-Neuenburg, Gärtnerei Krebs, Lagerplat Böfiger und Bielersee. Nach jahrzehntelangen Bemühungen ift es unter fachkundiger Leitung gelungen, dieses Gebiet durch ununterbrochene Auffüllungs: und Planierungs: arbeiten zu einer jett schon sich schön prafentierenden Anlage auszubilden: Auf Initiative einiger Sportfreunde soll nun der östliche Teil dieses "Bieler Seegartens" mit einem Inhalt von zirka 1 ha sportlichen und turnerischen Zwecken dienstbar gemacht werden. Bereits sind benn auch schon Profile für eine 30 m lange Ankleidehalle und Gerätemagazin errichtet und die betreffenden Arbeiten zur Konkurrenz ausgeschrieben worden. Von diesem Moment an setzte aber eine nicht ganz unerwartete Opposition der hiesigen Bevölkerung gegen diese "Berschlimm= befferung" unferes schönften und angenehmften Teiles von Biel ein. Mit vollem Recht wird darauf aufmertsam gemacht, daß diese beabsichtigten Sport- und Turnübungen auf die für diesen Zweck ideal gelegenen Sporund Turnplätze ins Oftquartier gehören. Hat doch die Gemeinde Biel hier schon für diese Zwecke eine Fläche von bereits 6 ha zur Verfügung geftellt. Zum Schluß möchten wir noch unsere maßgebenden Instanzen ersuchen, der Entwicklung unseres Strandbodens ihre volle Aufmerksamkeit zu schenken, ist doch derselbe nach vollbrachtem Tagewerk für unsere Einwohnerschaft der beliebtefte und ruhigste Erholungsort.

Bautredite der Gemeinde Altdorf (Uri). Die Gemeindeversammlung bewilligte das Kreditbegehren von 20,000 Fr. an ein neues Tellschauspielhaus und von 8000 Fr. an eine protestantische Kirche in Altdorf. Beide Gebäude sollen nächstes Jahr bezugs-

bereit fein.

Das neue Tellschauspielhaus soll nicht nur als solches, sondern auch als Konzert- und Festgebäude dienen. Die protestantische Kirche in Altdorf wird die dritte in Uri, denn schon besteht je eine solche in Andermatt und Ersteseld. Die Kirche kommt an schönster Lage an die Bahn-hofstraße zu stehen. Die Kosten sind auf 170,000 Fr.

angeschlagen. Die Protestanten sind in Uri im Zeitraum von 50 Jahren von 60 auf 1600 Seelen gestiegen.

Erweiterung des Hydrantenneges in Retstal (Glarus). (Korr.) Die Gemeindeversammlung Retstal beschloß die Erweiterung ihrer Hydrantenanlage. Die Kosten sind auf zirka Fr. 3000 bis 4000 veranschlagt. Der Regierungsrat bewilligte einen gesetzlichen Beitrag von Fr. 1150 aus der kantonalen Brandassekuranzkasse

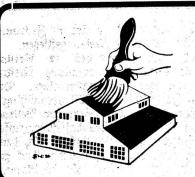
Bautätigkeit in Basel. Auf der äußern Schützen matte und deren Umgebung wird gegenwärtig stark ge baut. Es sind zurzeit nicht weniger als 65 Bauten, meistenteils Einfamilienhäuser, im Ausbau begriffen. Die Neudauten verteilen sich wie folgt: 2 Einfamilienhäuser auf die Marschalkenstraße, 2 weitere auf die Bättwilerstraße, ferner 5 Einfamilienhäuser auf die Realpstraße, 12 Einfamilienhäuser auf den Laupenring, 4 Einfamilienhäuser auf die Neuweilerstraße, 24 Einfamilienhäuser auf die Langenlohnstraße und 8 Mehrfamilienhäuser, so wie 4 Einfamilienhäuser auf den Morgartenring. Zu erwähnen sind noch vier dalb unter Dach kommende Mehrfamilienhäuser an der Sängergasse-Ecke Thannerstraße.

Das neue Reservoir auf der Burg in Lieftal ift nun auch in Bezug auf die Umgebungsarbeiten fertig erstellt und wurde durch die Gemeindekommission besich Das alte Reservoir wurde bekanntlich im Jahre 1890 gebaut. Im Jahre 1906 erfolgte eine Ber größerung durch Schaffung einer Feuerreserve, mit einem Fassungsraum von 450 m³. Die neuerstellte Kammer faßt zirka 800 m8. Nachdem sich der Vorsteher bes Wafferversorgungswesens schon seit einigen Jahren mit der Frage über die Erweiterung des bestehenden Reservoirs befaßt hatte, wurde unterm 1. März 1922 der Gemeinde kommission zu Handen der Einwohnergemeindeversamm lung eine bezügliche Vorlage unterbreitet. Zweimal be faßte fich die Einwohnergemeindeversammlung eingehend mit der Vorlage, und am 16. Juni 1922 wurde mit großem Mehr dem ursprünglichen Projekt der Firma Gebr. Rapp in Bafel zugeftimmt.

Außer dem Bau-Fachmann, der das nunmehr vollendete Werk als mustergültig bezeichnete und seim Anerkennung über dessen zweckmäßige Gestaltung ausdrückte, bekam auch der Laie den Eindruck, daß hier ein Werk sür die Öffentlichkeit geschaffen worden ist, auf das unsere Gemeinde stolz sein darf. Daß diese Vergrößerung des Reservoirs eine dringende Notwendigkeit war, kam einem bei der Besichtigung der Anlagen wohl zum Bewußtsein. ("Landschäftler.")

Neue Rredite für Notstandsarbeiten in St. Gallen (Korr.) Die weitern Anstrengungen, um Arbeit für die Arbeitslosen zu beschaffen, führten den Stadtrat der Stadt St. Gallen dazu, beim Gemeinderate neue Kredite nachzusuchen wie folgt: Fr. 8000 für die Erweiterung der Räume des Zivilstandsamtes im Erdgeschoß bes Hauses Rorschacherstraße Rr. 25, sowie für die Erstellung seuersicherer Archivschränke für das Bezirksamt; Fr. 50,000 für die Erftellung eines Schmusmaffer Abfangkanals in der Lukas- und Lettenstraße (Bund und Kanton follen bereits 15% Subvention zugefichert haben); Fr. 68,000 für die Erstellung bes Storchenbachkanals zwischen der Kolosseum- und Spinnerstraße, sowie für die Erneuerung eines Kanalstückes in der erstgenannten Straße und Weiterführung des Kanals in derfelben bis zur Heiligkreuzstraße, (auch an diese Arbeit sollen von Bund und Ranton je 15% Subvention erhältlich sein); Fr. 59,000 für einen Ranal von der Wienerbergstraße durch die Girtanner ftraße zur Tannenstraße mit einem Berbindungstand von der Langackerstraße her. Diese Arbeit soll ausge führt werden unter der Bedingung, daß die in Betracht

1109/1



Dachpappen

Asphaltprodukte

Isolier-Baumaterialien

Meynadier & Cie., Zürich 8

fallenden Hauseigentümer sich bereit erklären, für die Kosten der gleichzeitig mit der Erstellung des Kanals auszusührenden seitlichen Anschlüsse auf Straßenboden aufzukommen. Die Gemeinde sichert denselben immerbin einen Beitrag zu Lasten des Kontos Arbeitslosensfürsorge zu. (Bund und Kanton haben 12% Subsvention zugesichert.)

Da bei diesen Arbeiten vorwiegend ungelernte Leute beschäftigt werden können, werden sie eine Entlastung der Arbeitslosenunterstützungen im Gesolge haben.

Basserversorgung Kassugs-Araschgen. Eine zahlzeich besuchte Interessentenversammlung beschloß laut "Freier Kätier" inbezug auf die Wasserversorgung und Feuerlösch anlagen erneut beim Großen Stadtzat von Chur und bei der Regierung vorstellig zu werden. Sie erwartet, daß ein diesbezügliches Projekt innert nützlicher Frist ausgearbeitet und zur Genehmigung vorgelegt werde, da die heutigen Zustände einsach unhaltbar sind.

Ein neues Geschäftshaus in Narau. Die frühere Liegenschaft Heuberger an der Bahnhofstraße in Aarau soll in ein großes Geschäftshaus mit vier großen, modern ausgestatteten Verkaufslokalen, Bureaux und Wohnungen umgebaut werden. Der Neubau soll auf das Schützensfest erstellt sein.

Kreisschreiben Ur. 312

an die

Sektionen des Schweizer. Gewerbeverbandes.

Werte Verbandsgenoffen!

Sie werden hiermit eingeladen gur

Ordentlichen Jahresversammlung auf Samstag und Sonntag den 7./8. Juli 1923, in Freiburg.

Tagesordnung.

- I. Sitzung am Samstag den 7. Juli, 15 Uhr, im Großratssale.
- 1. Eröffnungswort bes Präsidenten.

2. Jahresbericht pro 1922.

- 3. Jahresrechnung pro 1922. Bericht der Rechnungsund Geschäftsprüfungskommission.
- 4. Wahl eines Mitgliedes der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission pro 1923 und 1924.
- 5. Bestimmung des Ortes der nächsten Jahresvers fammlung.
- 6. Revision der Berbandsstatuten. Referent Berbandspräsident Dr. Tschumi.
- 7. Reglement betreffend Einrichtung einer Invaliden-, Bitwen- und Waisenversorgung für die Beamten und Angestellten des Schweizer. Gewerbeverbandes. Revidierte Borlage. Referent Dr. Tschumi.

- II. Sitzung am Sonntag den 8. Juli, morgens 8 Uhr, im Großratssaale.
 - 8. Revision von Art. 20 des Verbandsbeschlusses betreffend freiwillige Meisterprüfungen. Referent Sefretär W. Krebs.
 - 9. Revision von Art. 41 des eidgenössischen Fabrikges seizes. Referent Nationalrat Schirmer.
- 10. Mittelstandsbund und Mittelstands-Kongreß. Referenten Nationalrat Kurer und Dr. Cagianut (deutsch) und Dr. D. Leimgruber (französisch).

11. Berichterstattung über Zolltariffragen. Referent Nationalrat Dr. Odinga.

12. Mitteilungen und Anregungen.

Die Vorlagen zu den Traktanden 2 und 3 (Jahresbericht und Jahresrechnung) werden den Sektionen nächster Tage in entsprechender Anzahl zugestellt. Die Entwürfe zur Statutenrevision (Traktandum 6) und zum Reglement (Traktandum 7) find bereits zugestellt worden. Wir ersuchen die Sektionsvorstände um beförderliche übermittlung dieser Borlagen, sowie des Einladungszirkulars und der Ausweiskarten an ihre Delegierten.

Der Antrag des Zentralvorstandes zu Traktandum 8 (Revision des Art. 20 des Berbandsbeschlusses betreffend Meisterprüfungen) lautet wie folgt:

"Art. 20. Durch Beschluß der Direktion des Schweizer. Sewerbeverbandes kann auf Antrag eines dem Berbande angehörenden Berufsverbandes mährend einer dis Ende 19:5 dauernden übergangszeit ausnahmsweise einselnen Bewerbern um das Meisterdiom das Bestehen einer Meisterprüfung erslassen, wenn sie durch den betreffenden Berufsverband als Leiter oder als Experte einer Meisterprüfung erwählt worden sind."

Die Zahl der jeder Sektion zukommenden Delegterten ist in § 7 der Statuten bestimmt. Wir erwarten angessichts der Wichtigkeit der Traktanden eine möglichst vollszählige Vertretung aller Sektionen.

Allfällige Anträge ber Sektionen müssen laut § 14 ber Statuten mindestens vier Wochen vorher ber Direktion eingereicht werden, sofern sie an der Jahresversammlung zur Behandlung kommen sollen. Spätere Anträge können nur noch als Anregungen entgegengenommen merden

Unserem Sekretariate sind Name, Beruf und Wohnort der Delegierten dis zum 30. Juni mitzuteilen, damit die Vertretung der Sektionen zu Beginn der Verhandlungen sestgestellt werden kann. Beim Eintritt in den Versammlungssaal hat jeder Delegierte seine Ausweiskarte, mit Namen versehen, abzugeben.

Außer den Delegterten hat jedermann Zutritt; namentlich sind auch die übrigen Mitglieder der Sektionen nebst ihren Frauen freundlichst eingeladen, den Verhandlungen als Zuhörer auf den hierfür angewiesenen Plätzen beizuwohnen.

Dem Organisationskomitee in Freiburg sind die Delegierten (ober wenigstens die Zahl aller Versammlungsteilnehmer) bis spätestens den 30. Juni anzumelden.